

## Sebastian Lotze schrammt knapp am Podest vorbei

**Zweibrücken/Hamburg.** Nach seinem dritten Platz am Donnerstag über 200 Meter Freistil ist Sebastian Lotze von den Wassersportfreunden am Freitag nur knapp an den Medaillentränken vorbei geschrammt. Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen schlug er im Jahrgang 1991 über 50 Meter Freistil in 24,01 Sekunden als Vierter an. Nach dem Vorlauf hatte er mit 24,42 Sekunden noch auf Rang sechs gelegen. In einem weiteren Finale als Qualifikation zur Jugend-Europameisterschaft steigerte er sich noch einmal auf 23,8 Sekunden. „Das war gut. Mehr war nicht drin“, meinte der 18-Jährige nach dem Wettkampf. Till Pallmann, der am Donnerstag Gold geholt hatte über die 200 Meter Freistil, landete über die gleiche Strecke im Jahrgang 1993 auf Rang neun sowie über 200 Meter Rücken auf Rang elf. Nathalie Didion schwamm bei ihren ersten nationalen Titelkämpfen im Jahrgang 1996 auf Rang 15 über 200 Meter Brust in 2:54,86 Minuten. „Das war nicht so gut, eine Sekunde über meiner Bestzeit“, meinte die 12-Jährige. Nun hat sie am Samstag erst einmal einen Tag Pause, bevor am Sonntag noch die 200 Meter Lagen anstehen. Keinen Einsatz am Freitag hatte der vierte Wsf-Schwimmer im Bunde, Florian Schmidt. *uo*

**Im Internet:**  
www.djam-hamburg.de

## Auf zwei Niederlagen folgen zwei Siege für Tischtennis-Teams

**Berlin/Zweibrücken.** Nach jeweils einer Niederlage am ersten Tag der Deutschen Pokalmeisterschaften in Berlin haben die Tischtennis-Frauen des TTC Mittelbach und die Männer der VT Zweibrücken am zweiten Tag jeweils einen Sieg im Sportforum Hohenschönhausen eingefahren. Mit einem 4:2 Erfolg gegen den 1. TTC Viersen (Nordrhein-Westfalen) hielten sich die Mittelbacherinnen noch alle Möglichkeiten offen, das Viertelfinale zu erreichen. Im zweiten Gruppenspiel am Freitag machte sich die Erfahrung von Karin Bißbort (Foto: pma) bezahlt. Sie gewann beide Einzel und mit Stella Hussong auch das Doppel. Letztere punktete einmal. Am Samstag folgen die letzten Gruppenspiele gegen TG Offenau und TV 1906 Wächtersbach.

Auch die VTZ-Spieler schienen die Niederlage vom Vortag aus den Köpfen gestrichen zu haben und gingen konzentriert zur Sache. Der Lohn war ein hervorragender 4:2-Sieg. Dirk Ehrmantraut war mit zwei Siegen der erfolgreichste Akteur seiner Mannschaft. Patrick Müller gewann eine Partie. Sein Vater Gerd Müller (Foto: mw) der in allen Pokalspielen zuvor der Jugend den Vortritt ließ, wollte ihm nicht nachstehen. Er holte den vierten, zum Spiegegewinn entscheidenden Sieg. Zuvor hatten Sascha Als/Patrick Müller ihr Doppel knapp im fünften Satz mit 2:3 verloren. Das zweite Spiel am Freitag gegen TCV Untermberg (Württemberg-Hohenzollern) war eng und kämpferisch, am Ende verlor die VTZ jedoch mit 2:4. Sascha Als gewann mit 3:1 Sätzen. Patrick Müller zeigte ein gutes Spiel, aber am Ende unterlag er mit 1:3. Paul Müller erkämpfte sich einen glatten 3:0-Erfolg. Leider verlor das Doppel Als/Müller denkbar knapp in fünf Sätzen. Als danach Patrick Müller etwas überraschend im fünften Satz unterlag, war die Niederlage besiedelt. *wg/bs*



**Gerd Müller**

**Katrin Bißbort** (Foto: pma) bezahlte. Sie gewann beide Einzel und mit Stella Hussong auch das Doppel. Letztere punktete einmal. Am Samstag folgen die letzten Gruppenspiele gegen TG Offenau und TV 1906 Wächtersbach.

# Letzte Hürde vor der Abschlussfahrt

**Oberliga: Letztes Saisonspiel des SVN in Bad Breisig – Hartmann zurück zum Heimatclub**

**Abschied in der Ferne heißt es für den Oberligisten SV Niederauerbach am Samstag. Zum letzten Saisonspiel sowie zur letzten Partie im SVN-Dress für einige Spieler geht es nach Bad Breisig.**

Von Ulrike Otto und Götz Krämer (Merkur)

**Niederauerbach.** Auf welchem Tabellenplatz wird der SV Niederauerbach seine erste Saison in der Fußball-Oberliga beenden? Das ist die einzige Frage, die es am Samstag (Anstoß 15.30 Uhr) beim Auswärtsspiel in Bad Breisig zu beantworten gilt. „Ich habe immernoch mein Ziel von 40 Punkten und das will ich auch erreichen“, lautet die klare Ansage von SVN-Trainer Peter Rubbeck. Gewinnt Niederauerbach die Partie in Bad Breisig, ist Platz zwölf sicher. Wenn nicht, kann es je nach den Ergebnissen von Köllerbach und Mayen noch zwei Plätze nach unten gehen.

Um weit mehr geht es für den Gegner. Mit einem Sieg und bei einer Niederlage von Elversberg II könnte sich Bad Breisig auf den Dritttletzten Platz verbessern und hätte somit noch eine Chance, nicht absteigen zu müssen. „Für die geht es also noch um was. Aber ich will den Sieg nicht verschenken“, mahnt Rubbeck. „Ob wir gewinnen oder nicht, ist eine Sache der Einstellung.“ Wie es da bei seinen Spielern auf dem Platz aussieht wird, vermag der Trainer nicht zu sagen. „Wir haben in dieser Woche nur ein Mal trainiert. Und die Jungs waren mehr damit beschäftigt, dass mit der Abschlussfahrt nach Köln alles klappt“, berichtet Rubbeck schmunzelnd. In Bad Breisig will er möglichst vielen Spielern die Chance geben zu spielen. Vor allem denen, die den Verein verlassen. Zuschauen müssen nur die angeschlagenen Daniel Paulus und Thomas Jirachai.

Nach dem Spiel fährt die Mannschaft mit einem eigenen Bus weiter nach Köln. Danach haben die Spieler vier Wochen frei, bevor am 23. Juni die Vorbereitung auf die neue Saison beginnt. Einer, der schon länger Pause hat, ist Jochen Hartmann. Im Spiel gegen den FK Pirmasens hatte er sich einen Bänderriss im rechten Sprunggelenk zugezogen. Nun kehrt der 26-jährige Mittelfeldspieler nach zwei Jahren beim SVN zu seinem Heimatclub TuS Leimen zurück. Weil er beruflich bedingt künftig weniger Zeit hat, sah der SV Niederauerbach keine Basis mehr für eine weitere Zusammenarbeit. Auch der Hartmann selbst sagt: „Als Mittelfeldspieler in der Oberliga muss man fit sein, ob das mit



**Jochen Hartmann, hier im Spiel gegen Roßbach hinter Andreas Gruber, spielte beim SVN immer eine zentrale Rolle. Sein Können wird er künftig beim TuS Leimen zeigen.** Foto: ado

zwei Mal Training in der Woche möglich ist, ist fraglich.“ Er hätte gerne noch weiter in der Oberliga gespielt, doch jetzt stehe der Beruf im Fokus, sagt Jochen Hartmann, der in der Jugend für seinen Heimatclub TuS Leimen und später beim FK Pirmasens spielte. Mit dem TuS Leimen, der in der gerade zu Ende gegangenen Saison den dritten Platz belegte, will er in der kommenden Saison ein Wort im Titelkampf der Bezirksklasse mitreden.

Gerne würde er nochmal zusammen mit seinem Bruder Carsten, der vor Jahren Torwart beim TuS Leimen war, spielen. Keine lange Eingewöhnungszeit braucht Hartmann in seinem neuen Team, kennt er doch seine Mitspieler größtenteils schon lange. So war es kein Problem, dass er schon am Donnerstag beim Start der Abschlussfahrt nach Leimen dabei war.

zwei Mal Training in der Woche möglich ist, ist fraglich.“ Er hätte gerne noch weiter in der Oberliga gespielt, doch jetzt stehe der Beruf im Fokus, sagt Jochen Hartmann, der in der Jugend für seinen Heimatclub TuS Leimen und später beim FK Pirmasens spielte. Mit dem TuS Leimen, der in der gerade zu Ende gegangenen Saison den dritten Platz belegte, will er in der kommenden Saison ein Wort im Titelkampf der Bezirksklasse mitreden.

Gerne würde er nochmal zusammen mit seinem Bruder Carsten, der vor Jahren Torwart beim TuS Leimen war, spielen. Keine lange Eingewöhnungszeit braucht Hartmann in seinem neuen Team, kennt er doch seine Mitspieler größtenteils schon lange. So war es kein Problem, dass er schon am Donnerstag beim Start der Abschlussfahrt nach Leimen dabei war.

### OBERLIGA SÜDWEST

TuS Mechttersheim - 1. FCS	Sa, 15.30 Uhr
SV Waldalgesheim - Wirges	Sa, 15.30 Uhr
TuS Mayen - Elversberg II	Sa, 15.30 Uhr
FC Homburg - Idar-Oberstein	Sa, 15.30 Uhr
Mettlach - Bor. Neunkirchen	Sa, 15.30 Uhr
FK Pirmasens - SV Hasborn	Sa, 15.30 Uhr
Bad Breisig - Niederauerbach	Sa, 15.30 Uhr
Köllerbach - SV Roßbach-V.	Sa, 15.30 Uhr
SG Betzdorf - SC Hauenstein	Sa, 15.30 Uhr

1. FC Saarbrücken	33	93:21	81
2. FC Homburg	33	65:28	71
3. FK Pirmasens	33	57:43	57
4. SC Idar-Oberstein	33	63:41	55
5. Spvgg. Wirges	33	47:34	55
6. Borussia Neunkirchen	33	44:31	53
7. SG Betzdorf	33	45:37	52
8. SV Roßbach-Verscheid	33	44:44	48
9. SV Hasborn	33	39:39	43
10. TuS Mechttersheim	33	41:55	43
11. SC Hauenstein	33	39:44	40
12. SV Niederauerbach	33	26:35	37
13. SF Köllerbach	33	39:61	37
14. TuS Mayen	33	38:52	36
15. SV Waldalgesheim	33	43:56	33
16. SV Elversberg II	33	36:61	27
17. SG Bad Breisig	33	32:61	25
18. SV Mettlach	33	35:83	24

## Weißer Heimweste soll sauber bleiben

**FC Homburg will zu Hause weiter ungeschlagen bleiben – Kader für die nächste Saison steht schon teilweise**

**Mit einem Sieg von den Fans verabschiedet und dabei noch die weiße Heimweste nicht beschmutzen will der FC Homburg am Samstag. Gegner ist der Tabellenvierte SC Idar-Oberstein.**

**Homburg.** Im letzten Saisonspiel will der FC Homburg an diesem Samstag ab 15.30 Uhr gegen seine bisher fast makellose Bilanz von 15 Siegen und einem Unentschieden weiter ausbauen Zu Gast ist der Vierter der

Oberliga Südwest, der SC Idar-Oberstein. „Mit einem Sieg wollen wir uns von den Fans verabschieden“, sagt Mannschaftskapitän Rouven Weber.

So kurz vor Saisonende kann der FCH schon Bilanz ziehen. „Es war eine erfreulich positive Runde“, meint Weber. Viele junge Spieler hätten sich erstaunlich schnell in die Mannschaft etabliert. „Der zweite Platz ist mehr als wir erwarten konnten.“ Auch Webers Trainer Jens Kiefer zeigt sich mit dem Saisonverlauf hochzufrieden. „71 Punkte sind vor dem letzten Spieltag schon erstaunlich viel.“ Er spricht von ordentlichem Fußball, den seine Mannschaft über weite Strecken der Saison geboten hat. Sehr stabil trat der FCH auf, kassierte nur vier Niederlagen.

Gegen den SC Idar-Oberstein kann Kiefer bis auf Lars Rheinheimer alle Akteure seines Kaders aufbieten. Durchaus möglich, dass er einigen Spielern die Einsatzchance geben wird, die sich mit ihrem letzten Spiel im FCH-Dress dann von den Fans

verabschieden. So wird Michael Kirsch (SV Hasborn) genauso den Verein verlassen wie auch Marc Mees (SG Zell). Offen ist die Zukunft noch von Rouven Weber, Herbert Stuhlberg, Georg Amann und Julien Turnau. Klar ist, dass der FCH Weber auf jeden Fall halten will. Doch Betriebswirt Weber sucht noch einen Arbeitsplatz im Saarland. Erst dann wird er sich entscheiden.

Kiefer: „Unser Kader wird 20 Spieler umfassen.“ 16 Akteure stehen für die nächste Runde fest. Neben den drei Neuzugängen Marc Scherschel (FK Pirmasens), Alexander Keller (SV Blickweiler) und Stephan Otte (1. FC Saarbrücken) werden Lars Rheinheimer, Christoph Holste, Thorsten Hodel, Sascha Zott, Tobias Mansfeld, Michael Berndt, Wladimir Otto, Stefano Pennella, Michael Petri, David Seibert, Mohammed Mufawu, Fabio Di Dio Parlapco und Peter Bauer weiter bei den Grün-Weißen spielen. Über das Saisonziel will Kiefer noch nicht sprechen. „Ich muss sehen, wie unser endgültiger Kader aussieht.“ *mh*

„Der zweite Platz ist mehr als wir erwarten konnten.“

Rouven Weber, FCH-Kapitän



**FCH-Kapitän Rouven Weber im Kopfballduell mit Christopher Weller vom FK Pirmasens. Ob der Mannschaftsführer beim FCH bleibt, hängt davon ab, aber im Saarland Arbeit findet.** Foto: mh

### NACHRICHTEN

#### Felix Drumm bei Süd-Meisterschaft

**Zweibrücken.** Radfahrer Felix Drumm vom RSC Zweibrücken geht an diesem Sonntag bei den Südwestdeutschen Meisterschaften an den Start, die rund um Dingelstädt in Thüringen ausgetragen werden. Der 14-jährige Mörsbacher muss ab dieser Saison bei der U 17 antreten und fährt somit gegen bis zu zwei Jahre ältere Sportler. Sein Ziel ist es, unter die ersten 30 in seiner Altersklasse zu kommen. Die 80 Kilometer lange Strecke, die auf einem rund 7,5 Kilometer langen Rundkurs gefahren wird, gilt als sehr anspruchsvoll. Zuletzt hatte der Schüler zwei Rennen in Thüringen bestritten, darunter am vergangenen Wochenende die dreitägige „Kleine Friedensfahrt“. *uo*

#### Stambacher Schützen knapp vorn

**Stambach.** Im Ligaschlager der Kreisliga haben sich Titelverteidiger SV Stambach und der Tabellenführer SV Rimschweiler eine spannende Begegnung geliefert. Stambach setzte sich äußerst knapp mit 888:887 Ringen durch und zog nach Ringen mit Rimschweiler in der Tabelle gleich. Die Entscheidung um die Meisterschaft fällt somit am letzten Wettkampftag. Bester Schütze war Udo Laborenz vom SV Stambach mit 299 Ringen. Die Stambacher Zweite gewann im Lokald Derby gegen Contwig mit 874:866 Ringen. *amü*

#### Vereinsmeisterschaften und Neuwahlen

**Niederauerbach.** Der TTC Viktoria Niederauerbach veranstaltet am Samstag, 23. Mai ab zehn Uhr seine Vereinsmeisterschaften für Aktive und Jugendliche in der Turnhalle der Sechsmorgenschule. Ab 19 Uhr wird am gleichen Tag zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Im Mittelpunkt stehen die Tätigkeitsberichte und die Neuwahlen des Vorstandes. *red*

#### Schnupperkurs beim Judo Club

**Zweibrücken.** Unter dem Motto, „Judo ist mehr als nur ein Sport“, lädt der Judo Club Zweibrücken Kinder ab sechs Jahre zu einem kostenlosen Schnupperkurs ins Dojo Am Otterstein 3 ein. Noch bis zum 22. Juni jeweils montags von 16.30 bis 17.30 Uhr bieten die Trainer Stephan Hahn (4. Dan) und Michael Pick (1. Dan) eine vielfältige Sportausbildung für die Kinder. Wobei Judo ein Sport für Mädchen und Jungen, groß oder klein, leicht oder schwer ist. Zudem vermittelt Judo Werte wie Höflichkeit, Respekt, Mut und Selbstvertrauen, betont der langjährige Bundesligakämpfer Stephan Hahn. *sf*  
◆ **Anmeldung** bei Stephan Hahn, Telefon (0 63 32) 4 42 51 oder (01 78) 7 77 66 17.

#### Thaleischweiler ist AH-Kreismeister

**Bundenthal/Thaleischweiler.** In unserer Freitagsausgabe ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Das Kreisfinale der AH-Fußballer U 40 in Hornbach hat die SG Thaleischweiler-Fröschen/SSH Höheinöd gewonnen mit 3:1 gegen die Sportfreunde Bundenthal. Wir bedauernd die Verwechslung. *red*

**Produktion dieser Seite:**  
Ulrike Otto  
Lutz Fröhlich